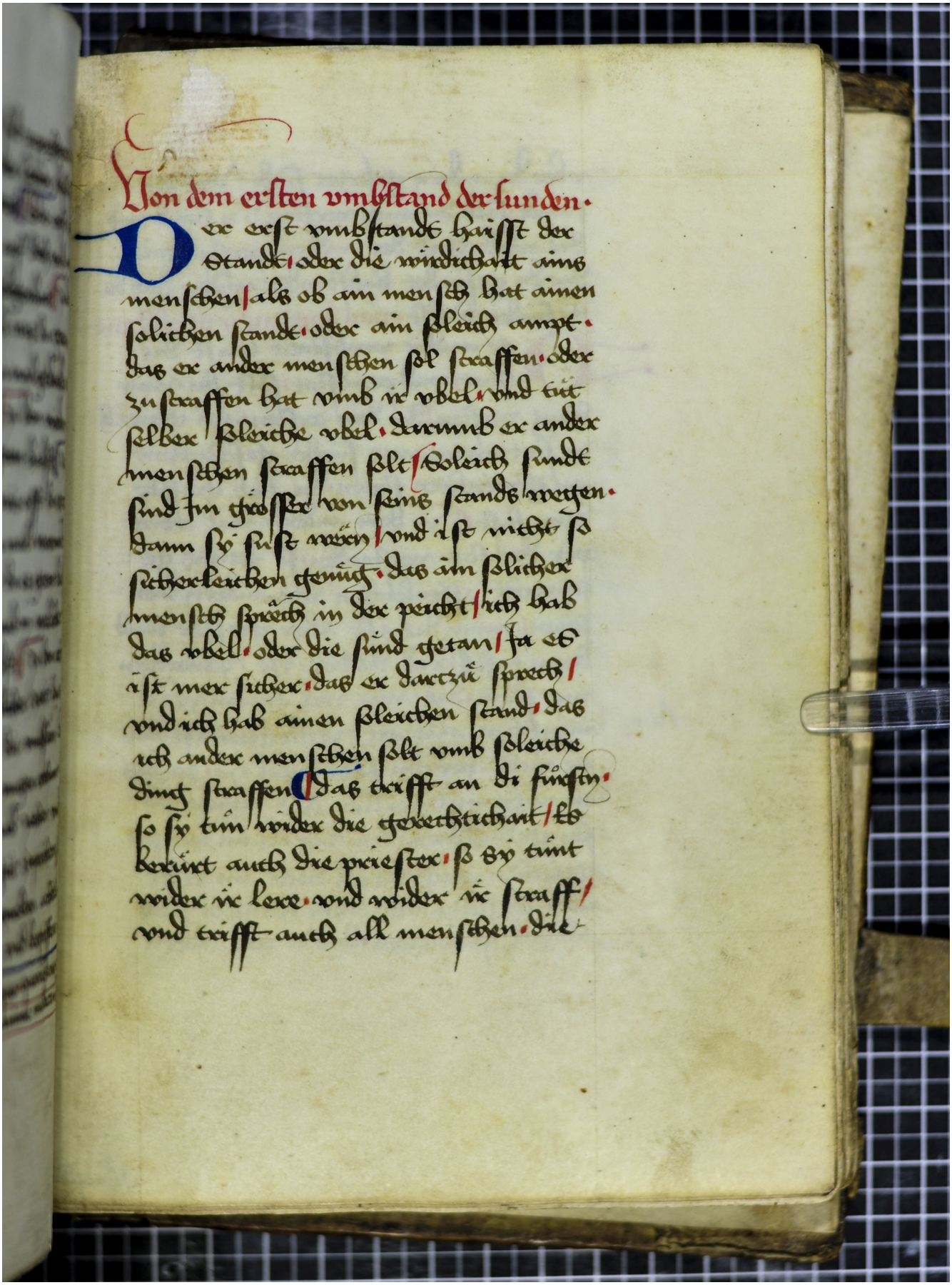
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von dem ersten vmbstand der sunden.

Der erst vmbstande haisst der stande/ oder die windichait ains menschen/ als ob ain mensch hat ainen solichen stande. oder ain sleich ampt. das er ander menschen sol straffen. oder zu straffen hat vmb ir vbel/ vnd tut selber sleiche vbel. darumb er ander menschen straffen slt/ soleich sunde sind fur ghesser von seins standes wegen. dann sy sust weren/ vnd ist nicht so sicherleichen genuch. das ain slicher mensch sprech in der peicht/ ich hab das vbel. oder die sind getan/ ja es ist mer sicher. das er dartzu sprech/ vnd ich hab ainen sleichen stand. das ich ander menschen slt vmb soleiche dinch straffen/ das treffet an di fuchsen. so sy tun wider die gerechtichait/ es berurt auch die priester. s sy tunt wider ir lere. vnd wider ir straff/ vnd treffet auch all menschen. die